

Fachzeitschrift für **NEUROBIOLOGIE**

HIER & JETZT

Ausgabe 01 - 23
Einzelpreis Euro 22,00



AUTONOME KIEFER- ORTHOPÄDIE MIT DEM EQUILIBRATOR

DR. MED. DR. MED. DENT. THOMAS PREISLER

Gibt es eine wirksame kieferorthopädische Therapie, die neue Wege öffnet? Ohne Zahnextraktion, ohne festsitzende kieferorthopädische Apparaturen und auch ohne Kieferchirurgie?

AUTONOME KIEFERORTHOPÄDIE MIT DEM EQUILIBRATOR, EINEM FUNKTIONELLEN AKTIVATOR

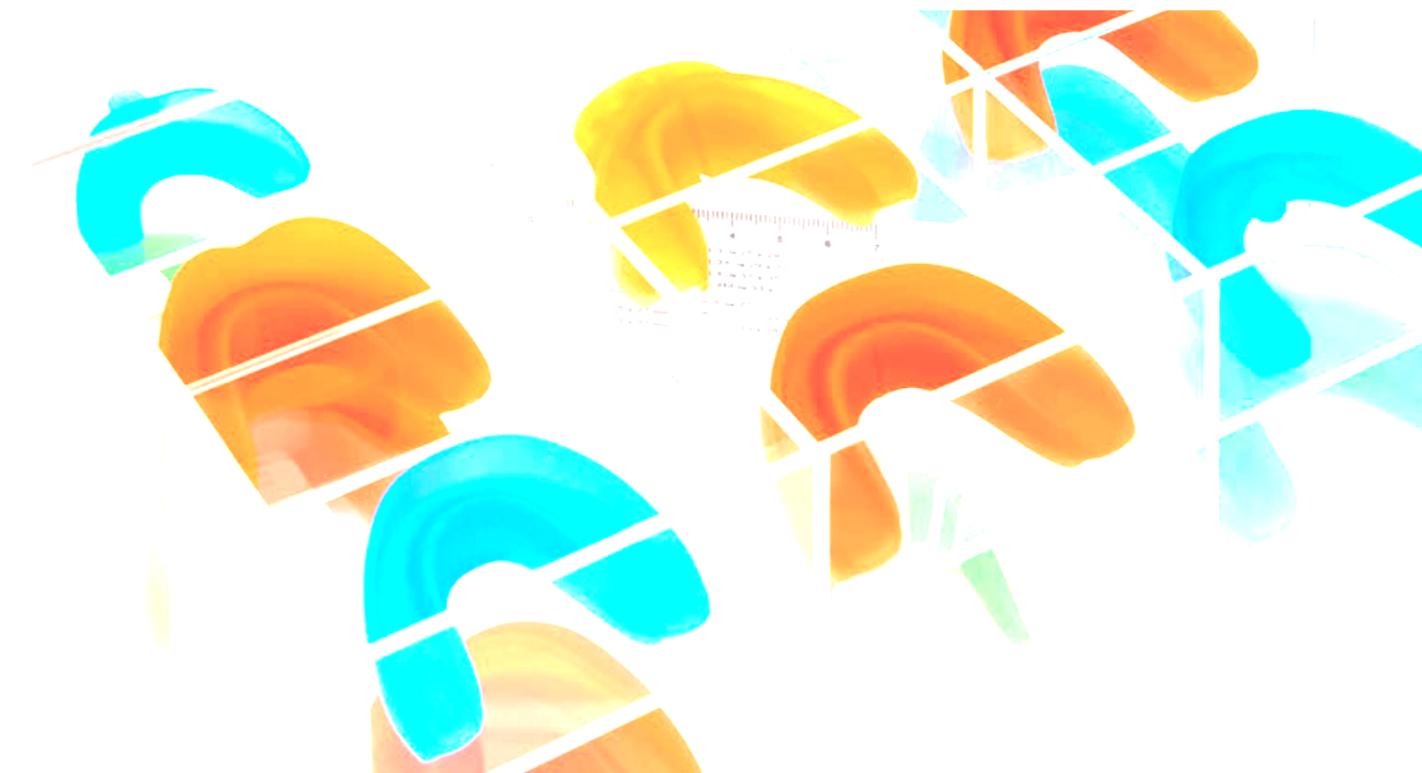


DR. MED. DR. MED. DENT.
THOMAS PREISLER,
DÜSSELDORF

UNSER KIEFER- UND KAUAPPARAT

Der Kiefer bzw. der Kauapparat kann mit Recht als die schwächste Stelle im menschlichen Organismus bezeichnet werden. Auch wenn Zähne und Mundhöhle nur ein Teil des Patienten sind, ist dieser für mich ein Spiegelbild seiner psychoaffektiven Belastungen. Kauen, Schlucken und Sprechen sind die wichtigsten Funktionen, obgleich als Folge des Warm- und Weichkochens der Nahrung der Kauapparat eigentlich nur noch zum Schlucken gebraucht wird. Eine ausschließlich vegetarische oder vegane Ernährungsweise verstärkt diese Tendenz eindeutig. Die dadurch bedingte Unterforderung der Kaumuskulatur wirkt sich nicht zuletzt fatal auf den gesamten Bewegungsapparat aus.

Die digitale Kommunikation hat das Sprechen schon beinahe überflüssig gemacht oder zumindest spürbar reduziert. Dieser Trend ist bei Jugendlichen deutlich zu beobachten, die sich im Alltag in Social Media überwiegend über Abkürzungen und Codes verständigen. Bei Eintritt ins Berufsleben fordern deshalb viele Arbeitgeber erst einmal deren Teilnahme an Kommunikationskursen. So ist es nicht verwunderlich, dass wir in den letzten zwei Jahrzehnten eine zunehmende degenerative Schwächung aller biologischen Knochenstrukturen beobachten. Eine entscheidende Veränderung und Regeneration kann nur über die Wiederherstellung des Kauapparates erfolgen.



KONVENTIONELLE ZAHN- UND KIEFERKORREKTUR

Die heutige Behandlung in der Kieferorthopädie ist auf die Anwendung von herausnehmbaren Apparaturen als Initialbehandlung festgelegt, um dann mit festsitzenden Apparaturen (Brackets, Multiband usw.) die Zähne nach ästhetischen und kaufunktionellen Gesichtspunkten einzustellen. In Folge einer solchen Behandlung, die sich über viele Monate, oft auch über zwei Jahre hinzieht, entstehen nicht selten Dysbalancen an der gesamten Struktur des Menschen, insbesondere der Schädelbasis, der Wirbelsäule, des Beckens und der Füße. Diese werden von den behandelnden Kieferorthopäden meistens nicht wahrgenommen und schon gar nicht in Zusammenhang mit ihren Maßnahmen stehend erkannt. Das therapeutische Angebot beschränkt sich auf kurzfristige, nur oberflächlich wirkende Maßnahmen (Physiotherapie, Schmerzmittel). Die in der Folge entstehenden strukturellen Veränderungen haben einen entscheidenden Einfluss auf die Wahrnehmung und Verarbeitung von psychoaffektiven Belastungen bei den betroffenen Menschen und wirken in vielen Fällen ein Leben lang.

DER EQUILIBRATOR

Im Gegensatz zu den vorgenannten Methoden der Zahnregulation mit herausnehmbaren und festsitzenden Apparaturen **schafft der Equilibrator eine Möglichkeit, schonend und sanft mit der Dynamik der Bewegung, z.B. beim Schlucken oder Kauen, eine dauerhafte Balance der Zahn- und Kieferregion zu erreichen.**

Es handelt sich hierbei um eine allumfassende Methode: Die Zähne als getrennt wahrzunehmen und die Behandlung nur nach ästhetischen oder kaufunktionellen Gesichtspunkten vorzunehmen, ist ein beschränkender Ansatz.

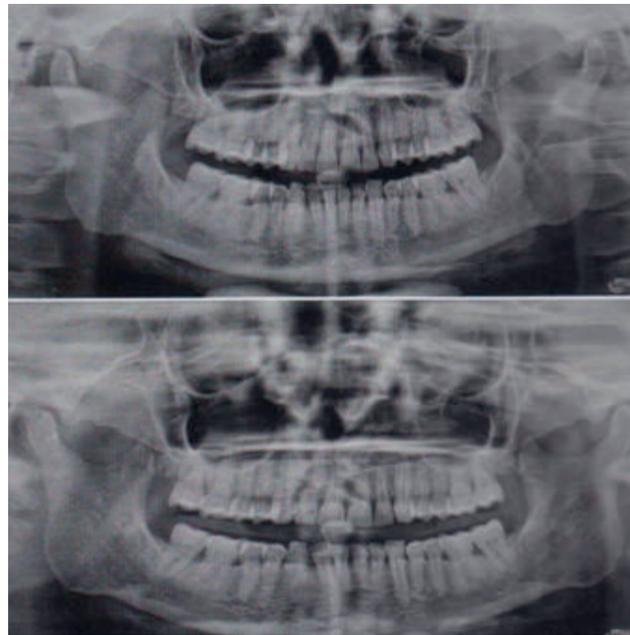
Bereits in den 50er Jahren wurde diese Apparatur zur Kieferregulation von den Franzosen René Soulet (*Universität Clermont-Ferrand*), André Besombes und dem Spanier Pedro Planas (*Universität Madrid*) entwickelt. Trotz Veröffentlichungen und Vorträgen auf dem Kongress der Kieferorthopäden 1961 konnte sie sich nicht durchsetzen und wurde als „veraltet“ abgetan. Die festsitzende Behandlung mit Brackets und Bändern begann sich damals durchzusetzen und ist bis heute die Standardmethode in der Kieferorthopädie.

Das Gerät wirkt wie ein funktioneller Aktivator und ist die metallfreie Kieferorthopädie.

Als ich deren negative Auswirkungen erkannte, begab ich mich auf die Suche nach einer nebenwirkungsfreieren Methode, die nicht nur einen höheren Tragekomfort bot, sondern auch noch weitere Nachteile der konventionellen Methoden überwinden könnte. Vor allem sollte sie effektiv und allumfassend sein. Genau das habe ich in dem Equiliblator gefunden.

Die Entwicklung des Equilibrators in seiner jetzigen Anwendungsweise ist das Resultat einer langen Forschungsarbeit, sowohl auf struktureller Ebene als auch hinsichtlich des Materials. Daran hat vor allem das Team Eptamed in Zusammenarbeit mit weiteren Unternehmen mit unterschiedlichen Kompetenzen in den Bereichen Chemie und Technik mitgewirkt. So konnten in struktureller Hinsicht sehr effektive Lösungen entwickelt werden, die zu einer Optimierung der Behandlung führen.

Auf technischer Ebene wurde eine besondere Mischung aus Plastikgranulat entwickelt, die die „USP Class VI Zulassung“ erhalten hat, die strengste im medizinischen Bereich. Sie garantiert eine gute Verträglichkeit im Mundbereich. Diese spezielle Mischung erlaubt es dem Equiliblator, rigide und zugleich biegsam zu sein, was beim Gebrauch ein Gefühl des Wohlbefindens mit sich bringt. Die unterschiedlichen Farben kennzeichnen die verschiedenen Materialhärten des Apparats. Damit ist es möglich, alle Dysgnathien (Fehlstellungen des Kiefers) zu behandeln; die Auswahl richtet sich nach der Kiefergröße und der Position der Kiefer zueinander.



OPG ohne und mit Equiliblator, harmonische Stellung beider Kiefergelenke mit dem Equiliblator (unteres Bild)

Quelle: Alessandro Carrafiello, "The foundation of Equilibriodontics"

Der Equiliblator ist ein elastischer funktioneller Apparat für den Ober- und Unterkiefer. Der Apparat ist entwickelt worden, um die Zunge in die korrekte Lage zu bringen, die Nasenatmung zu begünstigen, die Mund- und Gesichtsmuskeln zu entspannen und die Phonation (Vorgänge, die zu einer kontrollierten Erzeugung von Tönen, im engeren Sinn Sprachtönen, durch die im Kehlkopf befindlichen Stimmlippen führen – Def. Doccheck.com) zu harmonisieren. Seine Struktur und Biegsamkeit gibt den Zähnen den nötigen Impuls, um sich harmonisch entlang der Zahnbögen einzureihen und bewirkt somit sowohl eine Behebung von Funktionsstörungen im Mund-Kiefer Gesichtsbereich als auch eine Aktivierung der Haltungsregulation. Ich nenne diese Methode „Autonome Kieferorthopädie“, denn ich habe die Erfahrung gemacht, dass jeder Mensch im gewissen Sinne für sich selbst der beste Arzt, Zahnarzt oder Kieferorthopäde ist.

Der Equiliblator formt bei jedem Schlucken und Sprechen mit der vom Patienten selbst aufgewandten Kraft Kiefer- und Zahnstellungen auf natürlichem Weg. Dabei gestaltet er gleichzeitig die Gesichtspartie auf sanfte Art und Weise. Ein ungünstiger und verspannt wirkender Zusammenbiss kann sichtbar gebessert werden.

Er korrigiert sowohl Zahn- als auch Kieferstellungen (s. Röntgenbild ohne und mit Equi) und ist besonders wirksam, wenn er von Kindern und Jugendlichen während der Wachstumsphase getragen wird. Mit dieser funktionellen Methode werden körpereigene Wachstumskräfte stimuliert und trainiert, so dass eine harmonische Mundraumentwicklung möglich wird. Sie ist geeignet, bereits im frühen Kindesalter das Gleichgewicht der verschiedenen Funktionen zu erreichen (Atmung, Schlucken, Kauen), die grundlegend für eine gesunde Entwicklung der Mundhöhle und des Körpers sind. Bei Jugendlichen führt der Equiliblator zu einer raschen Verbesserung der Atmung, der Schluck- und des Kauvorgangs. Er kann daher in jeder Hinsicht als die bestmögliche unsichtbare Kieferorthopädie gelten. Der Equiliblator wird nachts über getragen und nur zwei Stunden während des Tages. Somit bleibt er in sozialen Kontexten unsichtbar. Bei der Auswahl des Equilibrators teste ich meine Planung mit der ART von Dietrich, dies erhöht die Effektivität und ist für mich eine zusätzliche Absicherung meiner Auswahl.

Wie bereits erwähnt, kommt es zu einer Bearbeitung von psychoaffektiven Belastungen (ungelösten emotionalen Konflikten). Die Anwendung leistet bereits eine gute Vorarbeit für eine eventuell folgende Psycho-Kinesiologische-Behandlung (PK). Wenn ein Patient durch das Tragen des Equilibrators auf seine inneren Spannungen und ungelösten Konflikte stößt, diese aber nicht anschauen möchte, wird er die Behandlung erfahrungsgemäß nach kurzer Zeit abbrechen.



INDIKATIONEN FÜR EINEN EQUILIBRATOR AUCH IM ERWACHSENENALTER

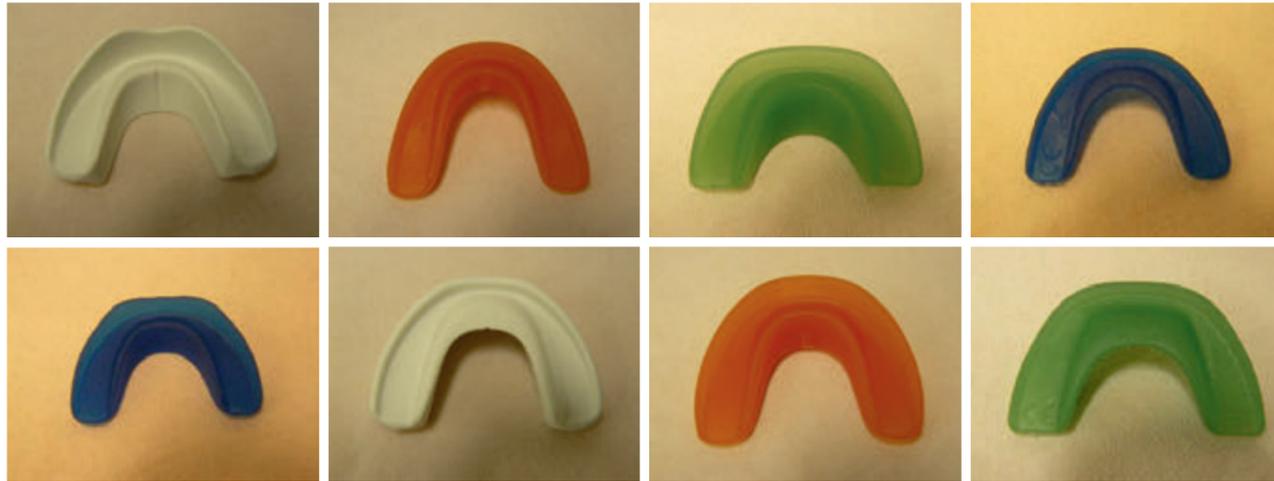
Kieferorthopädie für Erwachsene: Erwachsene jeden Alters können durch den Einsatz von Equilibratoren große Verbesserungen erzielen und zwar nicht nur, was die Körperhaltung und das physische Wohlbefinden anbelangt, sondern auch auf ästhetischer Ebene. Der einzige Unterschied zu Kindern besteht darin, dass bei Erwachsenen die Behandlung länger dauert.

Bei einer Vielzahl von **Wirbelsäulenproblemen** kann mit diesem Gerät hervorragend geholfen werden. Wird der Kiefer in eine stimmige Position gebracht, kann sich die Wirbelsäule aufrichten. Dadurch wird eine bessere Haltung, Atmung und Belüftung der Nebenhöhlen und die korrekte Mundraumentwicklung gefördert. Der Equiliblator kann die Kopfhaltung verbessern, die Nasenatmung fördern, das Schlucken trainieren, den Stoffwechsel aktivieren, Muskulatur lockern und das Skelettsystem aufbauen. Eine kieferorthopädische Behandlung ist immer auch eine orthopädische Behandlung.

Insbesondere bei **Schmerzen im Bereich des Schultergürtels und der Wirbelsäule** können häufig mit dem Equiliblator deutliche Linderungen erzielt werden. Dieses besondere Gerät eignet sich dank seiner Form und dem zu seiner Herstellung verwendeten Material also auch gut zur Behandlung von Glieder- und Nackenschmerzen.

Dies gilt auch für die **Schmerztherapie bei Kiefergelenkerkrankungen (CMD)**. Die Behandlung mit dem Equiliblator trägt dazu bei, das Gleichgewicht und die Harmonie des Körpers wiederherzustellen und beugt dabei Bruxismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Konzentrationsschwierigkeiten und anderen, mit einer Funktionsstörung des Kiefergelenks verbundenen Beschwerden vor. Die Wiederherstellung des Gleichgewichts der Kiefergelenke führt zu einer Verbesserung der Ästhetik, der Körperhaltung und einem Rückgang der Schmerzen im Kopfbereich. Dieser Effekt ist nachhaltig und bleibend.

Schnarchen und Schlafapnoe: Im Gegensatz zu den anderen Apparaten auf dem Markt ist der Equiliblator weich und äußert angenehm zu tragen. Dank seiner Struktur trägt er dazu bei, den Kiefer nach vorne zu schieben und verbessert die Atmung. Dies führt zu einer konsequenten Nasenatmung und Verbesserung der Sauerstoffversorgung des Gehirns. In Folge dessen normalisieren sich Atem- und Herzfrequenz.



Die unterschiedlichen Farben kennzeichnen die verschiedenen Materialhärten des Apparats.

ZÄHNEPRESSEN UND BRUXISMUS

Im Gegensatz zu den üblichen Schienentherapien (sog. Knirscherschiene usw.) werden mit dem Equilibrator beide Zahnbögen behandelt, Muskelverspannungen gelöst und einer übermäßigen Abnutzung der Zähne vorgebeugt. Dies führt bei konsequenter Anwendung zu einer Verbesserung des Zusammenbisses und einer Harmonie der Zähne. Gleichzeitig wird das neurookklusale System umtrainiert, dies wird als emotionale Entspannung wahrgenommen. Patienten berichten, dass sie ausgeruhter aufwachen.



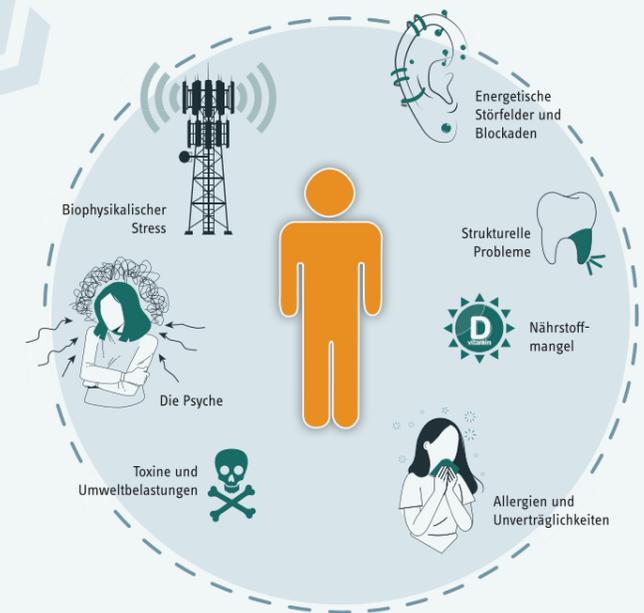
Harmonisierung und Stabilisierung nach einer festsetzenden kieferorthopädischen Behandlung

Dieser Equilibrator kann auch zur Sicherung und Harmonisierung nach einer KFO-Behandlung eingesetzt werden und ist eine gute Alternative zu einer Nachbehandlung mit dem Retainer oder Alignern.

Ein Mensch, der in seiner Balance ist, kann die Herausforderungen seines Lebens leichter und sicherer meistern. Die Behandlung erhöht die Stresstoleranz und Belastbarkeit, verbessert die Selbstwahrnehmung und Selbstfindung. Viele Probleme im Kauapparat – dies sind die Zähne, die Kiefer, die Schädelbasis, die Muskeln, die Strukturen des Schluck- und Sprechvorgangs, Bänder, Sehnen, Speicheldrüsen, Gefäße, Nerven usw. – sind ein Abbild dessen, wie wir im Inneren funktionieren. Die Harmonisierung des Mundes lindert unsere Leiden vor allem auch auf emotionaler Ebene. Dadurch kommt es, wie oben bereits erwähnt, zu einer Bearbeitung von psychoaffektiven Belastungen (ungelösten emotionalen Konflikten).

Die „7 Faktoren“ bestimmen unsere Gesundheit, denn im Wesentlichen sind es ihre Einflüsse, die uns krank machen. Das sind:

- ✓ die Psyche – unerlöste seelische Konflikte (USKs)
- ✓ Energetische Störfelder und Blockaden (Narben, Piercings, Tattoos usw.)
- ✓ Biophysikalischer Stress (z.B. Strahlung, Elektromog usw.)
- ✓ Allergien und Unverträglichkeiten
- ✓ Toxine und Umweltbelastungen
- ✓ Nährstoffmängel
- ✓ Strukturelle Probleme (Zähne, Kiefer, Knochen, Haltung usw.)



MEIN WERDEGANG

Ich habe zuerst Medizin und anschließend Zahnmedizin in Bonn studiert. Während meines Zahnmedizinstudiums war ich ärztlich tätig in den Bereichen HNO, Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie als Notarzt im Rettungsdienst. Damit habe ich die Qualifikation „Praktischer Arzt“ erworben, die dem heutigen FA für Allgemeinmedizin entspricht.

Danach übte ich verschiedene Tätigkeiten mit dem Schwerpunkt auf der Zahnmedizin aus, u.a. war ich als Dozent in Freiburg tätig. Auf einer Infoveranstaltung des INK gewann ich einen Blockkurs ART I/PK I und lernte so die Methode von Dietrich kennen. Die ANK-Ausbildung habe ich natürlich fortgesetzt. Diese Methode ist eine große Bereicherung für meine Arbeit.

Vor einigen Jahren eröffnete ich in Düsseldorf eine eigene Praxis, in der ich sowohl als Arzt als auch als Zahnarzt arbeite, wobei die Kieferorthopädie (Behandlung mit dem Equilibrator) ein wichtiger Teil meiner Tätigkeit ist. Schon seit 20 Jahren führe ich kieferorthopädische Therapien durch. Bevor ich den Equilibrator kennengelernt habe, konnte ich Erfahrungen mit funktionellen Geräten wie herausnehmbaren Apparaturen, Aktivatoren, Bionator n. Balters sammeln, entschied mich aber aus den hier dargelegten Gründen dazu, nur noch mit dem Equilibrator zu arbeiten.

Meine Arbeit als Arzt und Zahnarzt ist sehr abwechslungsreich und ich habe meine Erfahrungen in beiden Bereichen zu einer effektiven Symbiose vereint.

In der Zahnmedizin arbeite ich komplett metallfrei (Implantologie, Zahnersatz, Zahnrestorationen, Kieferorthopädie), in der Medizin wende ich ART und PK, Neuraltherapie, Ozontherapie und die AHNF an, aber auch die Anforderungen an das hausärztliche Arbeitsfeld erfülle ich gern.

Die Behandlung mit dem Equilibrator ist die Zukunft der Kieferorthopädie. Für Kollegen, die die Anwendung lernen möchten, biete ich gerne Kurse an.

Interessierte Zahnärzte erreichen mich unter info@drpreisler.de



Dr. Dr. Thomas Preisler

Praxis für Allgemeinmedizin und Zahnmedizin

Pfeifferstraße 68
40625 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 54 20 34 70